

# Charakterisierung der Haltungssituation von Kälbern und Jungvieh

Schulz F., Wagner K., Hinterstoißer P., Paulsen H. M., Schüler M., Warnecke S  
Thünen-Institut für Ökologischen Landbau, Trenthorst 32, 23847 Westerau

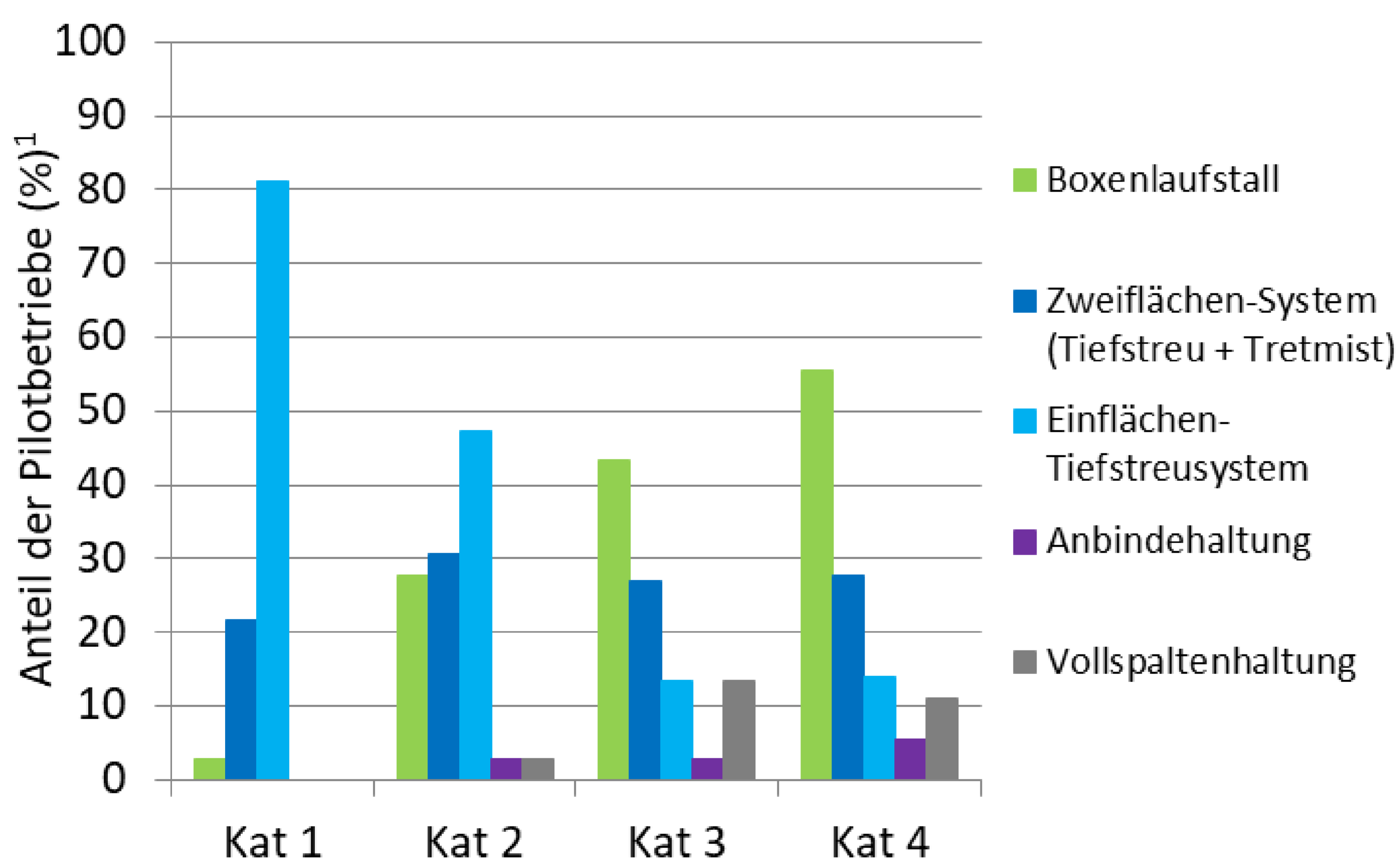
## Hintergrund

Faktoren wie die Haltungsumwelt beeinflussen das Wohlbefinden von Kälbern und Jungvieh. Aus diesem Grund wurden neben ausgewählten Aspekten zu Fütterung und Management auch Daten zur Haltungsumgebung auf den Pilotbetrieben erfasst.

## Material und Methoden

- Datenerfassung im Stall (z.B. Flächenmessung) und mittels Interviews mit Betriebsleitern (z.B. Weidesystem und -dauer) der 37 (19 ökologisch; 18 konventionell) Pilotbetriebe je einmal im Winter 2014/2015 und Sommer 2015
- Einteilung des Jungviehs in 5 Alterskategorien:
  - **Kat 0:** Geburt bis Gruppeneingliederung (nicht dargestellt)
  - **Kat 1:** Gruppeneingliederung bis zum Absetzen
  - **Kat 2:** Abgesetzt bis ca. 6 Monate
  - **Kat 3:** 6 Monate bis zur Besamung
  - **Kat 4:** Besamung bis Geburt bzw. Eingliederung

## Ergebnisse



<sup>1</sup>Die Summe der Prozente kann größer als 100 sein, da in einem Betrieb verschiedene Haltungssysteme innerhalb einer Jungviehkategorie vorkommen können.

Abb. 1. Vorkommen der verschiedenen Haltungssysteme auf den Pilotbetrieben, differenziert nach Jungviehkategorie Kat 1 bis Kat 4.

Zweiflächen-Systeme wurden hauptsächlich in den ökologischen Betrieben genutzt. Fast 40% der konventionellen Betriebe hielt bereits Kat 2 im Boxenlaufstall, während dieses Stallsystem in den ökologischen Betrieben erst ab einem höheren Alter zur Anwendung kam (ab Kat 3). Bei Boxenlaufstallhaltung wurden in den ökologischen Betrieben Tiefboxen mit Stroheinstreu/Stroh-Mist-Matratze am häufigsten verwendet, in den konventionellen Betrieben hingegen Hochboxen mit Gummimatte (einstreulos). Knapp 85% der Betriebe stellten mindestens 1 Liegebox pro Tier bereit.

Tab. 1. Stallflächenangebot (m<sup>2</sup> pro Tier) in den Pilotbetrieben zur Wintererhebung, zusammengefasst für die Jungviehkategorien Kat 1 bis Kat 4.

	Ökologische Betriebe (n = 70)	Konventionelle Betriebe (n = 71)
Minimalwert	0,98	1,12
Unteres Quartil	5,01	2,54
<b>Median</b>	<b>6,49</b>	<b>4,24</b>
Oberes Quartil	9,78	5,65
Maximalwert	48,83	9,61

Die Wasserversorgung im Stall erfolgte größtenteils durch Einzeltränken, wobei im Median 9 (Kat 2 und 4) bis 10 Tiere (Kat 3) auf eine Einzeltränke kamen. Maximalwerte von 50 Tieren pro Einzeltränke wurden aber ebenfalls beobachtet.

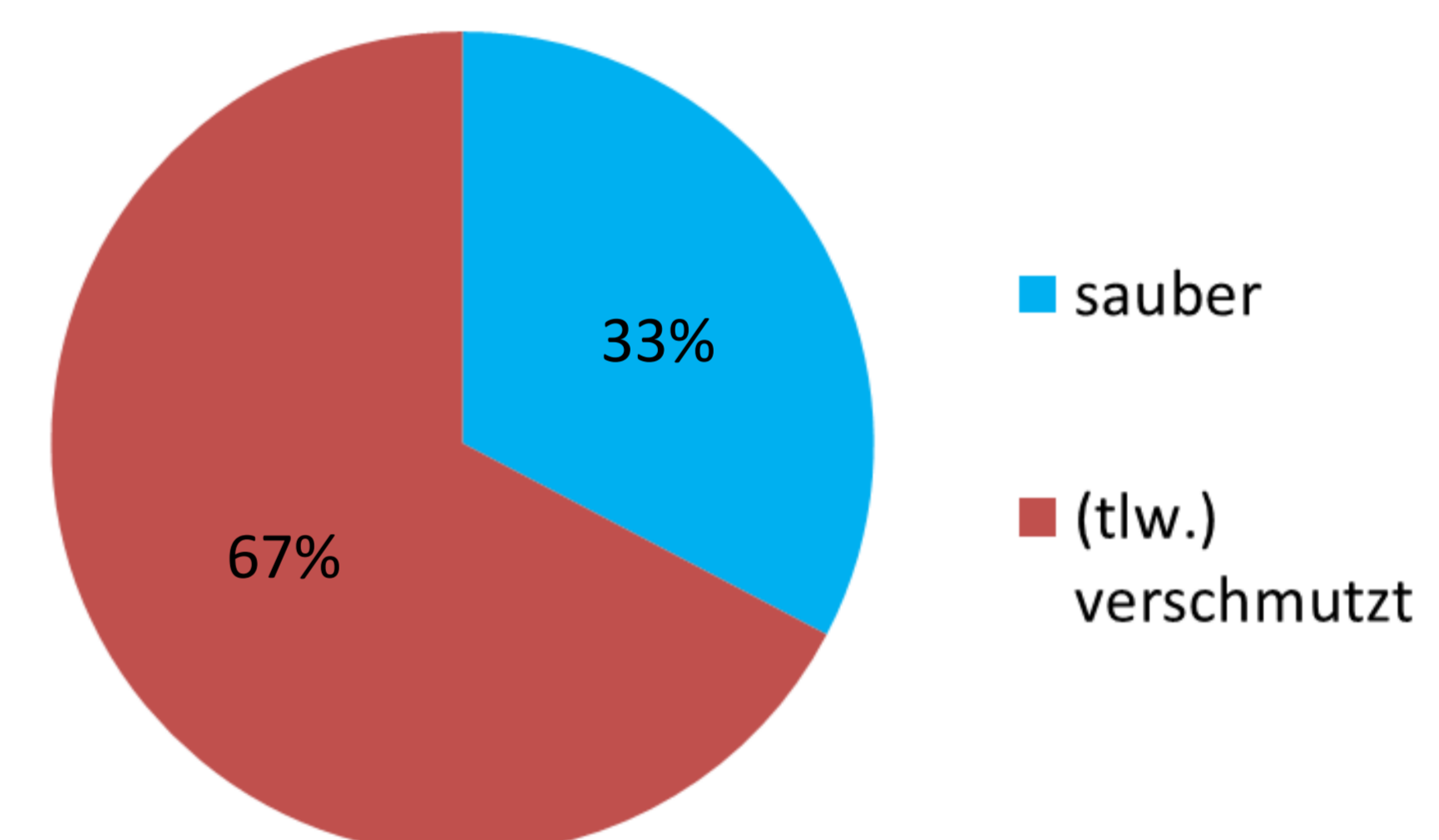


Abb. 2. Durchschnittlicher Anteil an Pilotbetrieben mit als sauber und (tlw.) verschmutzt eingestuft Tränken zur Wintererhebung, zusammengefasst für die Jungviehkategorien Kat 2 bis Kat 4.

Weidegang wurde auf 31 Betrieben (d.h. 84% aller Betriebe) angeboten, wobei sich dieser größtenteils auf das ältere Jungvieh (Kat 3 und 4) beschränkte, vor allem in den konventionellen Betrieben.

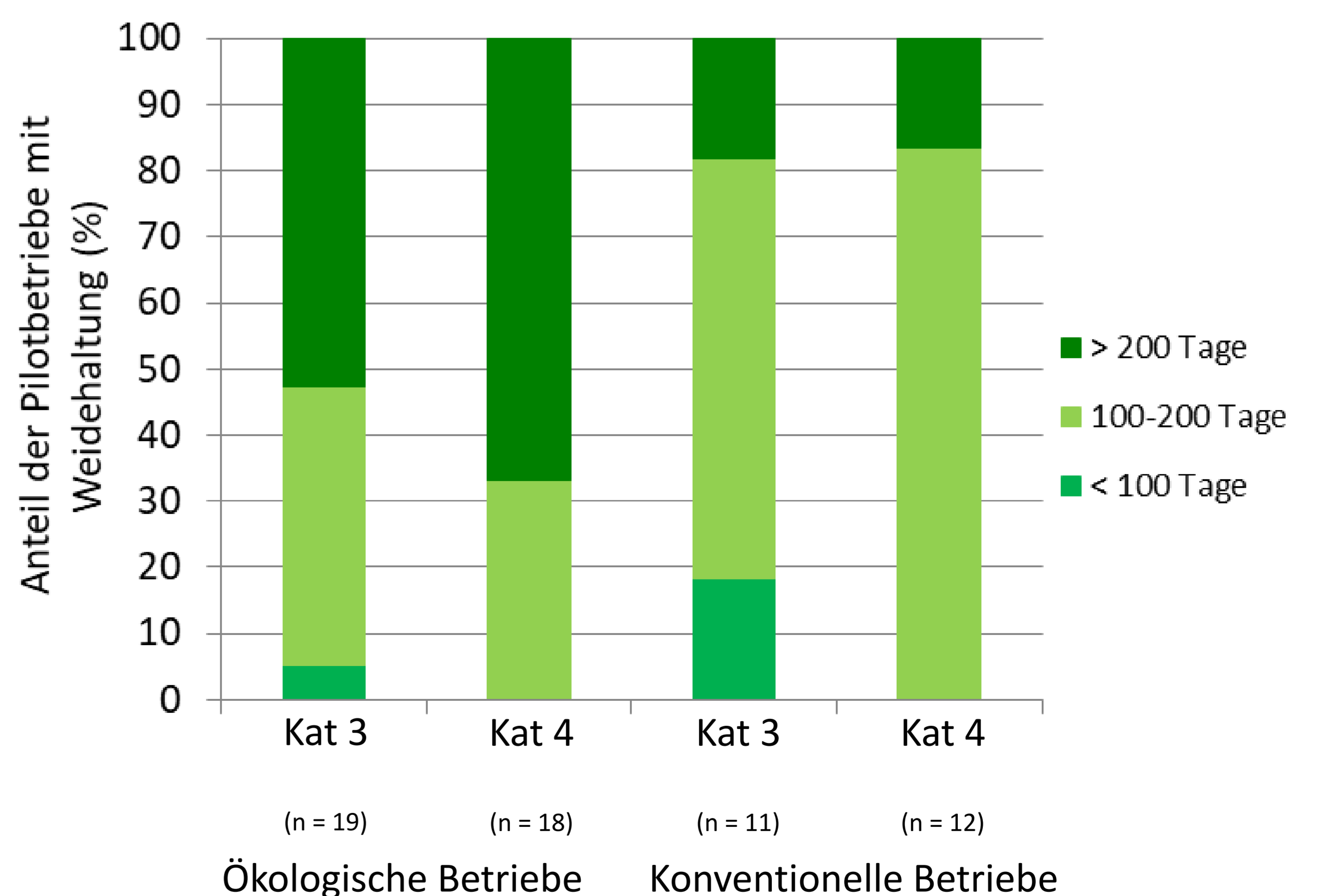


Abb. 3. Durchschnittliche Anzahl an Weidetagen pro Jahr in den Pilotbetrieben mit Weidegang, differenziert nach Jungviehkategorie Kat 3 und Kat 4.